



Effektiver Altruismus

Eine neue Form der Hilfe

Um den Bedürftigen der Welt »effektiver« zu helfen, hat sich in den letzten Jahrzehnten eine philosophische Bewegung entwickelt, die sich zum Ziel gesetzt hat, die beschränkten Ressourcen von Zeit und Geld optimal einzusetzen, um so vielen Menschen wie möglich zu helfen – die effektiven Altruisten. Um die Effektivität ihrer Hilfe zu gewährleisten, setzen sie ausschließlich auf empirische Beweise und rationale Argumente. Diejenige Handlung ist zu bevorzugen, die zur größtmöglichen positiven Auswirkung führt. So lassen sich moralische Fragen, wie etwa, ob man einer alten Frau ein neues Hüftgelenk finanzieren sollte, klar beantworten: In diesem Fall negativ, denn das Geld für die Genesung jüngerer Menschen zu verwenden, ist schlicht »nützlicher«. Diese scheinbare Klarheit ist jedoch auch die größte Schwachstelle der Theorie, denn sie setzt voraus, dass sich der Wert eines Menschen mathematisch berechnen lässt.

Nichtsdestotrotz ist der Ansatz populär und findet immer mehr Anhänger. Die Attraktivität des effektiven Altruismus liegt sicherlich auch darin, dass er im Gegensatz zu vielen anderen abstrakten philosophischen Ansätzen zu konkretem Handeln aufruft. So versuchen beispielsweise viele effektive Altruisten in reicheren Ländern, sparsam zu leben, um so mehr an ärmere Menschen spenden zu können.